



STÄDTLI BLÄTTLI

April 2008

Mitteilungsblatt Nr. 62



Liebe Klingnauerinnen
Liebe Klingnauer

Wie Klingnau, erfahren viele historische Zentren der kleineren und mittleren Schweizer Städte einen grundlegenden Strukturwandel. Das typische Stadtzentrum hat sich in der Vergangenheit schon mehrmals verändert. Der Übergang von der Handwerkerstadt zur Händlerstadt vor rund 150 Jahren veränderte damals die Stadt. Werkstätten und Ställe in den Erdgeschossen wurden ausgeräumt und machten Ladenflächen Platz. Das für uns typische Altstadtbild mit Ladengeschäften stammt aus dieser Zeit. Das Lädelerben der letzten Zeit und der damit verbundene Wegfall der Geschäftsnutzung bedeuteten auch einen Einbruch der wirtschaftlichen Grundlage und stellen damit Private und die öffentliche Hand vor eine neue Situation. Mit der Arbeitsgruppe Städtchen hat der Gemeinderat beschlossen, die Herausforderungen aktiv anzugehen. Er ist zur Überzeugung gelangt, dass primär das Wohnen im Städtchen gefördert werden soll um damit den Wertzerfall der historischen Bausubstanz zu verhindern. Das Wohnen ist schon heute flächenmässig

eine wichtige Stütze der Altstadt und soll weiter gestärkt und aufgewertet werden. Zurzeit prüft die Arbeitsgruppe Städtli, wie mit verkehrsberuhigenden Massnahmen der öffentliche Raum attraktiver gestaltet und genutzt werden kann. So soll mit der Einführung einer Begegnungszone im Städtchen und einer vorgelagerten Tempo 30 Zone im Dorf und Weier die Sicherheit und damit das Wohlbefinden aller Verkehrsteilnehmer erhöht werden. Die im Normalfall mit der Einführung einer Begegnungszone einhergehende Nivellierung des Strassenraums wird zum heutigen Zeitpunkt aus Kostengründen zurückgestellt. Mit der neuen Parkierungsanlage an der Grabenstrasse sollen Garagen- und zusätzliche Parkplätze geschaffen und damit das Parkieren im Städtli optimiert werden. Im Weiteren ist die Arbeitsgruppe auf der Suche nach einem geeigneten Ersatz für die Städtli-Beleuchtung. Mit all diesen Massnahmen erhofft sich der Gemeinderat die Attraktivität für das Wohnen im Städtchen zu steigern.

Peter Bühlmann
Gemeindeammann

Heimat sind die Menschen, die wir verstehen und die uns verstehen.

Max Frisch

BIBLIOTHEK NEUES EDV-SYSTEM



Seit Mitte März läuft in der Bibliothek ein neues Computer-System. Das neue System hat viele Vorteile, aber auch noch einige Kinderkrankheiten. Die Bibliotheksmitarbeiterinnen bemühen sich, alle Kundinnen und Kunden prompt zu bedienen, bitten sie aber auch um etwas Geduld, wenn nicht alles immer so rasch erledigt werden kann.

Eine ganz praktische Neuerung ist die Online-Abfrage. Mit der Umstellung der EDV haben Sie nun die Möglichkeit, von zu Hause aus im Medienbestand nach vielen Kriterien zu suchen und so Ihr Lieblingsbuch, die gewünschte CD oder ein Hörbuch zu finden. Gleichzeitig sehen Sie auch, ob das Medium ausgeliehen oder derzeit verfügbar ist. Es ist seit längerem ebenfalls möglich, einen ausgeliehenen Titel über das Internet zu verlängern, dies erspart Ihnen einen Gang zur Bibliothek. Zurzeit warten 160 Neuerscheinungen in allen Sparten auf den Regalen auf interessierte Leserinnen und Leser – ein Besuch in der Regionalbibliothek lohnt sich jetzt auf jeden Fall.

BAUARBEITEN AM KIRCHWEG



Ausgelöst durch ein privates Bauvorhaben muss ein Teil der Kanalisationsleitung verlegt werden. Gleichzeitig ersetzen wir im betroffenen Bereich die Wasserleitung. Die Bauarbeiten werden in zwei

Etappen ausgeführt, so dass die Zufahrt zu allen Liegenschaften immer gewährleistet ist. Wir bitten die Anwohner und die Bevölkerung um Verständnis, dass im Kirchweg erneut mit Behinderungen zu rechnen ist.

NEUE TRAFOSTATIONEN IN BETRIEB



Die beiden geplanten Trafostationen im Aepelöö und im Zelgli sind erstellt und in Betrieb. Die Trafostation Eichfeld ersetzt die alte Stangentrafostation im Aepelöö.

Die Stromversorgung und auch die Telefonkabel der Liegenschaften auf dem Hönger wurden während der letzten zwei Monate in den Boden verlegt. Die überflüssigen Telefonstangen und Leitungen werden, so bald es die Witterung zulässt, entfernt. Die TS Zelgli übernimmt in Zukunft den vom Blockheizkraftwerk produzierten

Strom, der in das Netz der Elektrizitätsversorgung Klingnau eingespeist wird. Im Laufe des Monats April nimmt das BHKW seinen Probetrieb auf. Am Samstag, 17. Mai lädt die Kompogas Bioriko AG die Bevölkerung zu einem «Tag der offenen Tür» ein. Alle Interessierten können sich über die Produktion informieren und die Anlage besichtigen.

HIAG AREAL



Dass auf dem Gelände der ehemaligen Sperrholzfabrik etwas «geht», ist seit einigen Wochen sichtbar. Der Neubau einer Industriehalle betrifft auch die Elektrizitätsversorgung Klingnau. Die Leitungen,

die quer durch das Privatgrundstück verlaufen, müssen verlegt werden. Im Zusammenhang damit sollen auch zwei neue Trafostationen und die Messstation an einem «hochwassersicheren» Standort neu erstellt werden. Da die neue Halle bis Ende Jahr betriebsbereit sein soll, wird das grosse EVK-Projekt an der Sommergemeindeversammlung der Bevölkerung zur Genehmigung vorgelegt.

SCHIESSSTAND ZELGLI



Basierend auf der neuen Umweltschutzgesetzgebung müssen in der ganzen Schweiz alte Kugelfänge saniert und wo weiter geschossen wird, mit künstlichen Kugelfangsystem versehen

werden. Die 300m-Schiessanlage im Zelgli ist seit Jahren nicht mehr in Betrieb, im alten Kugelfang wurde aber 1985 der neue Pistolenstand installiert, auf dem heute noch geschossen wird. Da sich die Anlage im Grundwassereinzugsgebiet befindet, muss der Kugelfang der 300m-Anlage und des Pistolenstandes saniert und für den Pistolenstand ein neuer künstlicher Kugelfang installiert werden. Das Sanierungskonzept muss bis im November vorliegen damit vom Bund noch Beiträge eingeholt werden können. Was bedeutet dies konkret für uns? Durch das Büro Jäcklin wurden geologische Untersuchungen durchgeführt, um die Bleibelastung und den zu sanierenden Umfang festlegen zu können. Anhand der vorliegenden Resultate wird nun das Vorgehen für den Abtrag und die gesetzeskonforme Entsorgung und ein Kostenvoranschlag für die Sanierung ausgearbeitet. Über den Kreditantrag wird an der nächsten Gemeindeversammlung abgestimmt.

SCHWIMMBAD KLINGNAU



Am Mittwoch, 7. Mai 2008, öffnet unsere Badi ihre Tore für die Sommersaison 2008. Ein Moment, auf den sich sicher viele freuen. Dies bestätigen die im Jahr durchschnittlich rd. 25'000 Badegäste, die nicht nur aus Klingnau sondern aus der ganzen Region zu uns kommen. Dies ist ja eigentlich auch nicht erstaunlich, denn unser anerkannt schönes und grosszügiges Freiluftschwimmbad im Grie bietet vielfältige attraktive Möglichkeiten für alle, sei es für Sport im Wasser, auf dem Beachvolleyball-Feld und auf der Spielwiese, sei es zum Spielen auf diversen Spielgeräten oder einfach zum Ausruhen auf ruhigen Sonnen- und Schattenplätzen. Auch für Speis und Trank ist gesorgt. Zur Steigerung der Attraktivität tragen aber sicher auch die Erneuerungsarbeiten der letzten Jahre, das reichliche Angebot an Gratis-Parkplätzen und die moderaten Eintrittspreise bei. Anklang finden auch die verschiedenen Anlässe, die im Schwimmbad durchgeführt werden. Neben den verschiedenen Beachvolleyball-Turnieren, dem bereits traditionellen «Zelten in der Badi», das dieses Jahr vom Samstag, 2. zum Sonntag, 3. August 2008 stattfindet, wird neu ein «Vollmondschwimmen» angeboten und zwar am Freitag, 18. Juli 2008. Kommen auch Sie in unsere Badi und lassen Sie sich überraschen! Weitere Auskünfte, u.a. über die Öffnungszeiten und Eintrittspreise, finden Sie auf der Homepage unserer Gemeinde und dem Informationsblatt der Badi (erhältlich auf der Gemeindekanzlei).

AMTSHAUS



Mit grossem Mehr hat die Gemeindeversammlung vom 23.11.2007 einen Kredit von etwas über 3 Mio. Franken für Sanierung und Umbau des Amtshauses bewilligt. Nach ungenutzter Referendumsfrist hat dieser Beschluss kurz nach Weihnachten 2007 Rechtskraft erlangt. Damit ist der Erhalt des historisch wertvollen Gebäudes, das auch für unser Ortsbild sehr wichtig ist, finanziell abgesichert. Was ist nun seither geschehen? Der Projektverfasser, Castor Huser, Baden, und sein Team haben ihre Arbeit fortgeführt. Unter Berücksichtigung teilweise paralleler Abklärungen mit Brandschutz, Denkmalpflege, Nutzern etc. haben sie die Ausführungsplanung vorangetrieben. So konnte im Februar das Baugesuch eingereicht werden und in Kürze folgt die Ausschreibung der ersten Arbeiten. Die Arbeiten am Gebäude starten wie vorgesehen im Mai/Juni. Auch nach ihrer Mitwirkung bei der Planung – besten Dank für das Engagement – ist die Arbeit für die Mitglieder der Baukommission noch nicht zu Ende: Die Baukommission begleitet auch die Realisierung. Im Februar hat sie sich von Architekt und Gemeinderat über den Stand der Dinge orientieren lassen und sich für ihre künftige Aufgabe organisiert. Verwaltung und Gemeinderat ihrerseits haben, neben der normalen Projektbegleitung, weitere Aufgaben wahrgenommen. So unter anderen: Beitragsgesuch an den Aargauer Heimatschutz, das leider abschlägig beantwortet worden ist; Abschluss der Gespräche mit den beiden Polizeikorps (Kantons- und Regional-Polizei) als künftige Nutzer.

such eingereicht werden und in Kürze folgt die Ausschreibung der ersten Arbeiten. Die Arbeiten am Gebäude starten wie vorgesehen im Mai/Juni. Auch nach ihrer Mitwirkung bei der Planung – besten Dank für das Engagement – ist die Arbeit für die Mitglieder der Baukommission noch nicht zu Ende: Die Baukommission begleitet auch die Realisierung. Im Februar hat sie sich von Architekt und Gemeinderat über den Stand der Dinge orientieren lassen und sich für ihre künftige Aufgabe organisiert. Verwaltung und Gemeinderat ihrerseits haben, neben der normalen Projektbegleitung, weitere Aufgaben wahrgenommen. So unter anderen: Beitragsgesuch an den Aargauer Heimatschutz, das leider abschlägig beantwortet worden ist; Abschluss der Gespräche mit den beiden Polizeikorps (Kantons- und Regional-Polizei) als künftige Nutzer.

NEUES POLIZEIREGLEMENT



Mit der Einsetzung der Regionalpolizei wurde auch die Zusammenlegung der Polizeireglemente der einzelnen Gemeinden zu einem gemeinsamen Polizeireglement an die Hand genommen.

Das neue Polizeireglement wurde vom Führungsausschuss der Repol erarbeitet und in mehreren Vernehmlassungsrunden von den beteiligten Gemeinden kommentiert. In den letzten Wochen wurde die bereinigte Version von den Gemeinderäten der 24 Vertragsgemeinden genehmigt und in Kraft gesetzt. Das überarbeitete Polizeireglement finden sie auf unserer Homepage oder kann bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

WWW.KLINGNAU.CH



Seit letztem Herbst haben wir unsere neue Homepage aufgeschaltet. Wir dürfen mit Fug und Recht behaupten, diese laufend zu aktualisieren. Dafür sei unserem Gemeindeschreiber gedankt.

Wir möchten Sie animieren, unsere Homepage regelmässig zu nutzen. Sie finden hier nicht nur die neuesten Informationen unserer Gemeinde. Sie können hier auch unsere Reglemente einsehen oder herunterladen, Raumreservierungen z.B. fürs Schloss und die Waldhütte tätigen oder die on-line Dienste unserer Bibliothek nutzen. Sie sehen, der Besuch unserer Homepage **www.klingau.ch** lohnt sich.

NEUER FORSTTRAKTOR



Seit über zehn Jahren steht unser Forstraktor nun im Einsatz. In dieser Zeit hat er über 15000 m³ Holz gerückt und gegen 8000 Betriebsstunden absolviert. Das Forstfahrzeug bildet in der Holzernte, im Unterhalt und der Pflege der Feld- und Forstwege das Hauptwerkzeug unseres Forstteams. Der Traktor steht täglich im Einsatz und muss daher eine hohe Sicherheit und Verfügbarkeit ausweisen. Die harte Einsatzzeit hat jedoch ihre Spuren hinterlassen. Beim letzten Service wurden erhebliche Mängel festgestellt, die nicht mehr mit vernünftigem Aufwand repariert werden können. Der Ersatz war eigentlich erst für später geplant, muss nun aber zwingend für den Einsatz bei

der nächsten Holzernte vorgezogen werden. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, einen Kreditantrag für die Anschaffung eines neuen Forstraktors an der nächsten Ortsbürger-Gemeindeversammlung zu stellen.

BIBLIOTHEK



Nach 32-jähriger Tätigkeit in der Regionalbibliothek ging Ruth Hirt Ende Februar in den Ruhestand. Sie war seit dem Start der Bibliothek in den Räumen des Schlosses als Mitarbeiterin dabei und hat stets freundlich und mit viel Engagement all die kleinen und grossen Leserinnen und Leser bedient. Wir bedanken uns bei Ruth Hirt herzlich für Ihre langjährige Mitarbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

MO. 21 APR. – FR. 25. APR. 2008

Offene Tür in der Musikschule,
St.Blasierhaus, Musikschule

SAMSTAG 26. APRIL 2008

Vortrag 900 Jahre Habsburg und Jahresversammlung, Johanniter,
Historische Vereinigung des Bezirks Zurzach

SONNTAG 27. APRIL 2008

Apéro im Schloss, Rittersaal,
Schlossverein

SONNTAG 27. APRIL 2008

Kirchenkonzert, Stadtkirche,
Stadtmusik Klingnau

DIENSTAG 29. APRIL 2008

Mitgliederversammlung Spitex,
Turnhalle Boge Döttingen,
Spitex-Verein Döttingen – Klingnau - Koblenz

SAMSTAG 3. MAI 2008

Frühlingsfest 2008, Waldhütte,
Kultur im Städtli

SAMSTAG 3. MAI 2008

Neuzuzüger - Begrüssung, Klingnau,
Gemeinderat

MITTWOCH 7. MAI 2008

Schülerkonzert, Singsaal St.Blasierhaus,
Musikschule Klingnau

MITTWOCH 7. MAI 2008

Saisonöffnung, Schwimmbad Klingnau

FREITAG 16. MAI 2008

Obligatorisches Bundesprogramm,
Schützenhaus Full, Pontonierverein

DIENSTAG 20. MAI 2008

Schülerkonzert, Singsaal St.Blasierhaus,
Musikschule Klingnau

FR. 30. MAI – SO. 1.JUNI 2008

Öffentliches Fischessen, Propsteihof,
Fischereiverein Klingnau

SAMSTAG 31. MAI 2008

Nationaler Spieltag «Spielen ohne Grenzen»,
Turnhalle Propstei, Ludothek Klingnau

SAMSTAG 7. JUNI 2008

Papiersammlung, Jungwacht und Blauring

FREITAG. 13.JUNI 2008

Ortsbürger-Gemeindeversammlung,
Forstwerkhof, Gemeinderat

FREITAG. 13.JUNI 2008

Marschmusikpräsentation, Schulareal Kleindöttingen,
Jugendmusik Klingnau

FR. 13.JUNI – SO. 15.JUNI 2008

Fussballturnier, Propsteiareal, FC Klingnau

SAMSTAG 14.JUNI 2008

Konzert der A-Capella Formation
Abakustiker, Schloss, Kultur im Städtli

FREITAG. 20.JUNI 2008

Einwohner-Gemeindeversammlung,
Turnhalle Propstei, Gemeinderat

SONNTAG 22. JUNI 2008

Apéros im Schloss, Rittersaal,
Schlossverein